

## Handreichung für die Lehrkräfte: Ein Ding der Möglichkeit

**Niveau:** B1-B2

**Lernziele:** Informationen zu einem Gemeinschaftsprojekt verstehen, verstehen, was eine Genossenschaft macht, über Vor- und Nachteile sprechen

### Abkürzungen:

**LK:** Lehrkraft

**L:** Lernende\*r

**PL:** Plenum

**EA:** Einzelarbeit

**PA:** Partnerarbeit

**GA:** Gruppenarbeit

**BOR:** Breakout-Räume

**HM:** Hauptmeeting

**IWB:** Interaktives Whiteboard

Allgemeine Infos: Die Materialien sind für Präsenzkurse und Online-Kurse einsetzbar. In der Handreichung wird der Ablauf für beide Kursarten beschrieben. Bei Übungen, die online anders funktionieren, wird die Online-Variante separat beschrieben. Findet der Unterricht online statt, versendet die LK Übungen vorab per Mail, teilt sie im Online-Kursraum zum Download oder hinterlegt die Aufgaben auf einer Präsentation. Zudem werden PA und GA in BOR gemacht. Dieser Link führt zum Video und den Übungen: <https://www.goethe.de/dfd/genossenschaften>

Einstieg (10-15 Minuten): Die LK erklärt, dass es in der Stunde um ein Gemeinschaftsprojekt gehen wird. Sie zeigt dann verschiedene Screenshots aus dem Video auf dem IWB. Beispieldauswahl:



Im PL wird erst besprochen, was man auf den Bildern sieht. Im Anschluss teilt die LK die Klasse in Kleingruppen ein. In diesen sammeln die L Ideen, worum es bei dem Projekt gehen könnte (Wo? Was? Wer? Warum?). Die Gruppen sammeln die Ideen auf

Klebezetteln (oder online auf einer digitalen Pinnwand). Im Anschluss werden die Zettel am IWB gesammelt oder die LK zeigt die digitale Pinnwand am IWB. Im PL wird über die Ideen gesprochen.

Aufgabe 1 (15 Minuten): Die LK zeigt das Video und lässt die L zunächst die Informationen aus dem Video mit ihren Ideen aus der Einstiegsaufgabe vergleichen. Dann zeigt die L am IWB die fünf Fragen zum Video und klärt Verständnisfragen. Bei Bedarf spielt die LK das Video ein zweites Mal ab. Die LK geht nun Frage für Frage durch. Bei jeder Frage fragt sie zunächst im PL: *Wer weiß die Antwort sicher? Wer ist sich unsicher?* Die L schreiben auf zwei Zettel „sicher“ und „unsicher“ und heben den jeweiligen Zettel hoch. Eine\*r der L mit Zettel „unsicher“ äußert dann im PL seine Vermutung. Ein\*e L mit „sicher“ überprüft die Antwort. Das PL und die LK verbessern bei Bedarf. Mit den weiteren Fragen wird ebenso verfahren.

Variante für den Online-Unterricht: Die L aktivieren alle ihre Kamera. Die L haben jeweils zwei Zettel mit sicher/unsicher zur Hand oder die LK wählt zwei Emojis für sicher/unsicher aus, die die L dann verwenden können.

Aufgabe 2 (10 Minuten): Die LK legt die Multiple-Choice-Aufgabe als Online-Umfrage in einem Online-Tool an (z.B Mentimeter). Sie teilt den Link oder QR-Code zur Aufgabe. Die L bearbeiten die Aufgabe am Smartphone/Tablet in EA oder PA. Im Anschluss zeigt die LK die Ergebnisse am IWB. Im PL werden die Ergebnisse besprochen (Gibt es viele Unterschiede?). Dann zeigt die LK das Video nochmal und bittet die L, die vorläufigen Ergebnisse zu überprüfen und ggfs. zu verbessern.

Binnendifferenzierung: Bei einer starken Lernergruppe kann die LK die L die Beschäftigungen selbst sammeln lassen. Sie gibt die Aufgabenstellung vor dem Zeigen des Videos vor und die L machen sich zuerst in EA Notizen und vergleichen/sammeln anschließend ihre Punkte in GA. Die Gruppen notieren die Punkte am Tablet/Laptop auf einer digitalen Pinnwand. Die LK teilt je eine Pinnwand mit einer anderen Gruppe, die überprüft, welche Beschäftigungen ggfs. fehlen. Zum Schluss werden die Ergebnisse im PL besprochen.

Bei einer schwächeren Lernergruppe kann die LK nur die vier korrekten Items verwenden und mit diesen eine Übung mit Verb-Zuordnung erstellen.

Aufgabe 3 (15 Minuten): Die LK bereitet Klebezettel vor, auf denen jeweils eines der Auswahlwörter aus der Übung steht. Bei größeren Gruppen schreibt sie zudem ein paar Disktraktoren (falsche Wörter) auf die Klebezettel, sodass es für alle L jeweils einen Zettel gibt. Zudem hängt die LK die fünf Beschreibungen an verschiedenen

Orten im Klassenzimmer auf. Alle L bekommen einen Klebezettel zugeteilt und müssen zu den verschiedenen Stationen gehen und die Beschreibungen lesen und überlegen, ob ihr Wort passt. Wenn sie der Meinung sind, dass es passt, kleben Sie es zu dieser Beschreibung. Die L, die keine Beschreibung finden, behalten ihren Zettel. Die LK lässt dann nacheinander immer eine L eine Beschreibung vorlesen und im PL wird überprüft, was zugeordnet wurde. So wird mit allen Beschreibungen verfahren.

Variante für den Online-Unterricht: Die LK legt fünf BOR an und hinterlegt jeweils eine der Beschreibungen. Den L teilt sie per Privat-Chat jeweils ein Wort zu. Die L bewegen sich durch die BOR und schreiben ihr Wort zu der passenden Beschreibung (falls sie eine passende Beschreibung finden). Die LK holt die L dann in das HM zurück und teilt nacheinander die Beschreibungen aus den BOR. Im PL werden die Zuordnungen überprüft.

Aufgabe 4 (15 Minuten): Die LK lässt die L in PA oder GA arbeiten. Sie bittet die Paare/Gruppen am Laptop/Tablet eine beliebige KI nach einer Definition für „Genossenschaft“ zu befragen (z.B. *Was ist eine Genossenschaft? Nenne uns stichpunktartig die wichtigsten Informationen.*). Die L lesen dann die Erklärung. Die LK teilt dann einen Link zu einer digitalen Pinnwand auf der die Items zu sehen sind. Alle Paare/Gruppen markieren in einer zugeteilten Farbe die Items, die ihrer Meinung nach korrekt sind. Im Anschluss zeigt die LK die Pinnwand auf dem IWB und die Ergebnisse werden besprochen/korrigiert.

Aufgabe 5: Die L bearbeiten den Lückentext in EA. Im Anschluss gehen sie im Klassenzimmer herum und vergleichen mit zwei anderen L ihre Ergebnisse. Nach dem Klassenrundgang zeigt die LK die Lösung am IWB und die L können ihre Ergebnisse nochmals abschließend überprüfen.

Variante für den Online-Unterricht: Die LK legt mehrere BOR an und die L gehen durch die BOR, um sich mit anderen L über die Lösungen auszutauschen. Dann holt die LK die L ins HM zurück und zeigt auf einer Folie / einem Whiteboard die Lösung.

Aufgabe 6 (15 Minuten): Die L machen sich zunächst in EA Notizen zu der Fragestellung: *Könntest du dir vorstellen, wie Eva und Peggy in einer Gemeinschaft auf dem Land zu leben und zu arbeiten? Was würde dir daran gefallen/ nicht gefallen?* Die L sollten dabei auch Vorteile und Nachteile zu einem Leben dort aufschreiben. Im Anschluss bespricht die LK Redemittel zum Ausdrücken von Vorteilen und Nachteilen (bei Bedarf kann die LK zu den Redemitteln auch eine kleine Übung anlegen). Die L arbeiten dann in GA weiter und müssen über die Vor- und Nachteile diskutieren und

auch über die Frage, ob sie dorthin ziehen würden. Am Ende stellen die Gruppen ihre Diskussionsergebnisse im PL vor.

Erweiterung: Die L gestalten ein Plakat oder eine Mindmap (offline oder online) zu ihren Wunschvorstellungen von ihrem Leben in 10 Jahren (auf dem Land / in der Stadt / alleine / in einer Gemeinschaft etc). Jede\*r L schreibt dazu ein paar Sätze und begründet die Wahl. Alle Texte werden auf einem Plakat / einer Mindmap gesammelt.